

Allgemeine Lieferbedingungen

1. Allgemeines

- 1.1 Der Vertrag ist mit dem Empfang der schriftlichen Bestätigung des Lieferanten, dass er die Bestellung annimmt (Auftragsbestätigung), abgeschlossen. Angebote, die keine Annahmefrist enthalten, sind unverbindlich.
- 1.2 Diese Lieferbedingungen sind verbindlich, wenn sie im Angebot oder in der Auftragsbestätigung als anwendbar erklärt werden. Anderslautende Bedingungen des Bestellers haben nur Gültigkeit, soweit sie vom Lieferanten ausdrücklich und schriftlich angenommen worden sind. Im Falle bereits bestehender Geschäftsbeziehungen gelten diese Lieferbedingungen auch dann, wenn sie nicht nochmals ausdrücklich als anwendbar erklärt werden.
- 1.3 Alle Vereinbarungen und rechtserhebliche Erklärungen der Vertragsparteien bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Schriftform. Erklärungen in Textform, welche durch elektronische Medien übertragen oder festgehalten werden, sind der Schriftform dann gleichgestellt, wenn von den Parteien besonders vereinbart.
- 1.4 Sollten einzelne dieser Bestimmungen unwirksam sein, so wird hierdurch die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht beeinträchtigt.

2. Umfang der Lieferungen und Leistungen

Die Lieferungen und Leistungen des Lieferanten sind in der Auftragsbestätigung einschliesslich eventueller Beilagen zu dieser abschliessend aufgeführt.

3. Pläne und technische Unterlagen

- 3.1 Prospekte und Kataloge sind ohne anderweitige Vereinbarung nicht verbindlich. Zeichnungen, Abbildungen, Masse, Gewichte und sonstige Angaben in technischen Unterlagen sind nur verbindlich, soweit sie ausdrücklich zugesichert sind.
- 3.2 Jede Vertragspartei behält sich alle Rechte an Plänen und technischen Unterlagen vor, die sie der anderen ausgehändigt hat. Die empfangende Vertragspartei anerkennt diese Rechte und wird die Unterlagen nicht ohne vorgängige schriftliche Ermächtigung der anderen Vertragspartei ganz oder teilweise Dritten zugänglich machen oder ausserhalb des Zwecks verwenden, zu dem sie ihr übergeben worden sind.

4. Preise

- 4.1 Alle Preise verstehen sich netto, einschliesslich der gegebenenfalls zu berechnende schweizerische Mehrwertsteuer zum jeweils aktuellen Steuersatz, ab Werk, ohne Verpackung, ohne irgendwelche Abzüge.
- 4.2 Der Lieferant behält sich eine Preisanpassung vor, falls sich zwischen dem Zeitpunkt des Angebots und der vertragsmässigen Erfüllung die Lohnsätze oder die Materialpreise ändern. Eine angemessene Preisanpassung erfolgt ausserdem, wenn die Lieferfrist nachträglich aus einem der in Ziff. 7.2 genannten Gründe verlängert wird oder die vom Besteller gelieferten Unterlagen den tatsächlichen Verhältnissen nicht entsprochen haben oder unvollständig waren.

5. Zahlungsbedingungen

- 5.1 Die Zahlungen sind am Domizil des Lieferanten ohne Abzug von Skonto, Spesen, Steuern, Abgaben, Gebühren, Zöllen und dergleichen zu leisten. Mangels anderweitiger Vereinbarung der Parteien ist der Kaufpreis im Zeitpunkt der Mitteilung der Versandbereitschaft durch den Lieferanten zu bezahlen.
- 5.2 Hält der Besteller die vereinbarten Zahlungstermine nicht ein, so hat er ohne Mahnung vom Zeitpunkt der vereinbarten Fälligkeit an einen Verzugszins zu entrichten, der 4% über dem jeweiligen 3-Monats CHF-LIBOR liegt. Der Ersatz weiteren Schadens bleibt vorbehalten.
- 5.3 Die Verrechnung mit Gegenforderungen des Bestellers bedarf der vorgängigen schriftlichen Anerkennung der Ansprüche durch den Lieferanten.

6. Eigentumsvorbehalt

Der Lieferant bleibt Eigentümer seiner gesamten Lieferungen, bis er die Zahlungen gemäss Vertrag vollständig erhalten hat. Der Besteller ermächtigt den Lieferanten mit Abschluss des Vertrages, auf Kosten des Bestellers die Eintragung des Eigentumsvorbehalts im amtlichen Register vorzunehmen und alle diesbezüglichen Formalitäten zu erfüllen. Der Besteller wird die gelieferten Gegenstände auf seine Kosten während der Dauer des Eigentumsvorbehalts instand halten und zugunsten des Lieferanten gegen Diebstahl, Bruch, Feuer, Wasser und sonstige Risiken versichern. Er wird ferner alle Massnahmen treffen, damit der Eigentumsanspruch des Lieferanten weder beeinträchtigt noch aufgehoben wird. Verpfändung und/oder Sicherungsübereignung von Waren unter Eigentumsvorbehalt sind ohne schriftliche Zustimmung des Lieferanten unzulässig.

7. Lieferfrist

- 7.1 Die Lieferfrist beginnt, sobald der Vertrag abgeschlossen ist, sämtliche behördlichen Formalitäten eingeholt, vom Besteller zu beschaffende Unterlagen eingegangen, die bei Bestellung zu erbringenden Zahlungen und allfällige Sicherheiten geleistet sowie die wesentlichen technischen Punkte bereinigt worden sind. Die Lieferfrist ist eingehalten, wenn bis zu ihrem Ablauf die Versandbereitschaftsmeldung an den Besteller versandt worden ist.
- 7.2 Die Lieferfrist verlängert sich gemäss:
 - a) wenn dem Lieferanten die Angaben und Unterlagen, die er für die Erfüllung des Vertrages benötigt, nicht rechtzeitig zugehen oder wenn sie der Besteller nachträglich abändert und damit eine Verzögerung der Lieferungen oder Leistungen verursacht;
 - b) wenn Hindernisse auftreten, die der Lieferant trotz Anwendung der gebotenen Sorgfalt nicht abwenden kann, ungeachtet, ob sie bei ihm, beim Besteller oder bei einem Dritten entstehen. Solche Hindernisse sind beispielsweise Epidemien, Mobilmachung, Krieg, Aufruhr, erhebliche Betriebsstörungen, Unfälle, Arbeitskonflikte, verspätete oder fehlerhafte Zulieferung der nötigen Rohmaterialien, Halb- oder Fertigfabrikate, Ausschusswerden von wichtigen Werkstücken, behördliche Massnahmen oder Unterlassungen gestützt auf die Waffengesetzgebung oder andere gesetzliche Grundlagen, Naturereignisse;
 - c) wenn der Besteller oder Dritte mit den von ihnen auszuführenden Arbeiten im Rückstand oder mit der Erfüllung ihrer vertraglichen Pflichten im Verzug sind, insbesondere wenn der Besteller die Zahlungsbedingungen nicht einhält.
- 7.3 Der Besteller ist berechtigt, für verspätete Lieferungen eine Verzugsentschädigung geltend zu machen, soweit eine Verspätung nachweisbar durch den Lieferanten verschuldet wurde und der Besteller einen Schaden als Folge dieser Verspätung belegen kann. Wird dem Besteller durch Ersatzlieferung ausgeholfen, fällt der Anspruch auf eine Verzugsentschädigung dahin. Die Verzugsentschädigung beträgt für jede volle Woche der Verspätung höchstens 1/2%, insgesamt aber nicht mehr als 5%, berechnet auf dem Vertragspreis des verspäteten Teils der Lieferung. Die ersten zwei Wochen der Verspätung geben keinen Anspruch auf eine Verzugsentschädigung. Nach Erreichen des Maximums der Verzugsentschädigung hat der Besteller dem Lieferanten schriftlich eine angemessene Nachfrist anzusetzen, welche in der Regel 20% der dem Lieferanten ursprünglich zur Verfügung gestandenen Lieferfrist nicht unterschreiten soll. Wird diese Nachfrist aus Gründen, die der Lieferant zu vertreten hat, nicht eingehalten, ist der Besteller berechtigt, die Annahme des verspäteten Teils der Lieferung zu verweigern. Ist ihm eine Teilannahme wirtschaftlich unzumutbar, ist er berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten und bereits geleistete Zahlungen gegen Rückgabe erfolgter Lieferungen zurückzufordern.

- 7.4 Wegen Verspätung der Lieferungen oder Leistungen hat der Besteller keine Rechte und Ansprüche ausser den in dieser Ziff. 7 ausdrücklich genannten. Diese Einschränkung gilt nicht für rechtswidrige Absicht oder grobe Fahrlässigkeit des Lieferanten, jedoch gilt sie auch für rechtswidrige Absicht oder grobe Fahrlässigkeit von Hilfspersonen.

8. Übergang von Nutzen und Gefahr

- 8.1 Nutzen und Gefahr gehen mit Abgang der Lieferungen ab Werk auf den Besteller über.
- 8.2 Wird der Versand auf Begehren des Bestellers oder aus sonstigen Gründen, die der Lieferant nicht zu vertreten hat, verzögert, geht die Gefahr im ursprünglich für die Ablieferung ab Werk vorgesehenen Zeitpunkt auf den Besteller über. Von diesem Zeitpunkt an werden die Lieferungen auf Rechnung und Gefahr des Bestellers gelagert und versichert.

9. Prüfung und Abnahme der Lieferungen und Leistungen

- 9.1 Der Lieferant wird die Lieferungen und Leistungen soweit üblich vor Versand prüfen. Verlangt der Besteller weitergehende Prüfungen, sind diese besonders zu vereinbaren und vom Besteller gesondert zu vergüten.
- 9.2 Der Besteller hat die Lieferungen und Leistungen innert angemessener Frist zu prüfen und dem Lieferanten eventuelle Mängel unverzüglich schriftlich zu rügen. Unterlässt er dies, gelten die Lieferungen und Leistungen als genehmigt, soweit es sich um bei üblicher Prüfung erkennbare Mängel handelt.
- 9.3 Der Lieferant hat die ihm gemäss Ziff. 9.2 mitgeteilten Mängel innert angemessener Frist zu beheben, und der Besteller hat ihm hierzu Gelegenheit zu geben.
- 9.4 Die Durchführung einer Abnahmeprüfung sowie die Festlegung der dafür geltenden Bedingungen bedürfen einer besonderen Vereinbarung.
- 9.5 Wegen Mängel irgendwelcher Art an Lieferungen oder Leistungen hat der Besteller keine Rechte und Ansprüche ausser den in dieser Ziff. 9 sowie in Ziff. 10 (Gewährleistung, Haftung für Mängel) ausdrücklich genannten.

10. Gewährleistung, Haftung für Mängel

- 10.1 Soweit nichts anderes vereinbart ist, beträgt die Gewährleistungsfrist 12 (zwölf) Monate, bei Mehrschichtbetrieb 6 (sechs) Monate. Sie beginnt mit dem Abgang der Lieferungen ab Werk. Wird der Versand aus Gründen verzögert, die der Lieferant nicht zu vertreten hat, endet die Gewährleistungsfrist spätestens 12 (zwölf) bzw. 6 (sechs) Monate nach Meldung der Versandbereitschaft. Wenn es sich um Einbauteile handelt, beginnt die Gewährleistungsfrist mit der Beendigung des Einbaus des Einbauteils. Für ersetzte oder reparierte Teile beginnt die Gewährleistungsfrist neu zu laufen und dauert 6 (sechs) Monate ab Ersatz oder Abschluss der Reparatur, längstens aber bis zum Ablauf einer Frist, die das Doppelte der Gewährleistungsfrist gemäss vorhergehendem Absatz beträgt. Die Gewährleistung erlischt vorzeitig, wenn der Besteller oder Dritte unsachgemäss Änderungen oder Reparaturen vornehmen, wenn nicht Original-Ersatzteile oder Verschleisssteile verwendet werden oder wenn der Besteller, falls ein Mangel aufgetreten ist, nicht umgehend alle geeigneten Massnahmen zur Schadensminderung trifft und dem Lieferanten Gelegenheit gibt, den Mangel zu beheben.
- 10.2 Der Lieferant verpflichtet sich, auf schriftliche Aufforderung des Bestellers alle Teile der Lieferungen des Lieferanten, die nachweisbar infolge schlechten Materials, fehlerhafter Konstruktion oder mangelhafter Ausführung bis zum Ablauf der Gewährleistungsfrist schadhaft oder unbrauchbar werden, innert angemessener Frist nach seiner Wahl auszubessern oder zu ersetzen. Ersetzte Teile werden Eigentum des Lieferanten, sofern er nicht ausdrücklich darauf verzichtet. Verweigert der Besteller dem Lieferanten die Ausbesserung oder den Ersatz der gerügten Teile, ist der Lieferant insoweit von seiner Gewährleistungspflicht und von sämtlichen Schadenersatzansprüchen befreit.
- 10.3 Zugesicherte Eigenschaften sind nur jene, die in den Spezifikationen als solche bezeichnet worden sind. Die Zusicherung gilt längstens bis zum Ablauf der Gewährleistungsfrist.
- 10.4 Bei Vorliegen eines Mangels im Sinne von Ziff. 10.2 hiervor oder bei zugesicherten Eigenschaften, welche nicht oder nur teilweise erfüllt sind, hat der Besteller zunächst ausschliesslich Anspruch auf Nachbesserung innert angemessener Frist durch den Lieferanten und diesem hierzu Gelegenheit zu geben. Gelingt diese Nachbesserung nicht oder nur teilweise oder verweigert der Lieferant die Nachbesserung ungerechtfertigterweise, hat der Besteller Anspruch auf eine angemessene Herabsetzung des Preises. Ist der Mangel derart schwerwiegend, dass er nicht innert angemessener Frist behoben werden kann, und sind die Lieferungen oder Leistungen zum bekanntgegebenen Zweck nicht oder nur in erheblich vermindertem Masse brauchbar, hat der Besteller das Recht, die Annahme des mangelhaften Teils zu verweigern oder, wenn ihm eine Teilannahme wirtschaftlich unzumutbar ist, vom Vertrag zurückzutreten. Der Lieferant kann nur dazu verpflichtet werden, die Beträge zurückzuerstatten, die ihm für die vom Rücktritt betroffenen Teile bezahlt worden sind.
- 10.5 Von der Gewährleistung und Haftung des Lieferanten ausgeschlossen sind Schäden, die nicht nachweisbar infolge schlechten Materials, fehlerhafter Konstruktion oder mangelhafter Ausführung entstanden sind, z.B. infolge natürlicher Abnutzung, mangelhafter Wartung, Missachtung von Betriebs- und Gebrauchsvorschriften, übermässiger Beanspruchung, ungeeigneter Betriebsmittel, nicht vom Lieferanten ausgeführter Bau- oder Montagearbeiten, sowie infolge anderer Gründe, die der Lieferant nicht zu vertreten hat.
- 10.6 Wegen Mängel in Material, Konstruktion oder Ausführung sowie wegen Fehlens zugesicherter Eigenschaften hat der Besteller keine Rechte und Ansprüche ausser den in Ziff. 10.1 bis 10.5 ausdrücklich genannten.

11. Ausschluss weiterer Haftungen des Lieferanten

Alle Fälle von Vertragsverletzungen und deren Rechtsfolgen sowie alle Ansprüche des Bestellers, gleichgültig aus welchem Rechtsgrund sie gestellt werden, sind in diesen Bedingungen abschliessend geregelt. Insbesondere sind alle nicht ausdrücklich genannten Ansprüche auf Schadenersatz, Minderung, Aufhebung des Vertrags oder Rücktritt vom Vertrag ausgeschlossen. In keinem Fall bestehen Ansprüche des Bestellers auf Ersatz von Schäden, die nicht am Liefergegenstand selbst entstanden sind wie namentlich Produktionsausfall, Nutzungsverluste, Verlust von Aufträgen, entgangener Gewinn sowie von anderen mittelbaren oder unmittelbaren Schäden. Dieser Haftungsausschluss gilt nicht für rechtswidrige Absicht oder grobe Fahrlässigkeit des Lieferanten, jedoch gilt er auch für rechtswidrige Absicht oder grobe Fahrlässigkeit von Hilfspersonen. Im Übrigen gilt dieser Haftungsausschluss nicht, soweit ihm zwingendes Recht entgegensteht.

12. Gerichtsstand und anwendbares Recht

- 12.1 Gerichtsstand für den Besteller und den Lieferanten ist der Sitz des Lieferanten. Der Lieferant ist jedoch berechtigt, den Besteller an dessen Sitz zu belangen.
- 12.2 Das Rechtsverhältnis untersteht dem materiellen schweizerischen Recht, unter Ausschluss des Übereinkommens der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (UN-Kaufrecht).

General Delivery Terms

1. General

- 1.1 The contract is concluded with the receipt of the written confirmation from the supplier that it accepts the purchase order (order confirmation). Quotations that contain no period of acceptance are not binding.
- 1.2 These delivery terms are binding if they are declared as being applicable in the quotation or the order confirmation. Terms to the contrary issued by the buyer are only valid if they are expressly accepted by the supplier in writing. If a business relationship already exists, these delivery terms also apply if they are not expressly declared again as being applicable.
- 1.3 All agreements and legal declarations by the contracting parties must be in writing in order to be valid. Declarations in text form, which are transferred or stored by electronic media, are on a par with the written format if specially agreed by the parties.
- 1.4 If any of these terms are ineffective, this will not affect the effectiveness of the other terms.

2. Scope of deliveries and services

The supplier's deliveries and services are listed on the order confirmation including any attachments at the end of this.

3. Plans and technical documents

- 3.1 Brochures and catalogues are not binding without further agreement. Drawings, illustrations, dimensions, weights and other details in technical documents are only binding if they are expressly guaranteed.
- 3.2 Each contracting party reserves the rights to plans and technical documents that it has passed on to the other party. The recipient party acknowledges these rights and will not allow third parties full or partial access to the documents without prior written consent from the other contracting party or use them for any other purpose than that for which they were passed on.

4. Prices

- 4.1 All prices are net, including Swiss VAT, if applicable, to be calculated at the current rate, ex works, without packaging, without any deductions.
- 4.2 The supplier reserves the right to adjust the price in case labour costs or the price of materials change between the time of the quotation and contractual performance. A reasonable price adjustment shall also be made if the delivery period is subsequently extended due to one of the reasons mentioned in 7.2 or if the documents delivered by the buyer did not correspond to the actual facts or were incomplete.

5. Payment terms

- 5.1 Payments shall be made at the supplier's domicile without deducting cash discount, expenses, taxes, duties, fees, customs duty and the like. If no other agreement is made between the parties, the purchase price shall be paid at the point when the supplier informs that the goods are ready for despatch.
- 5.2 If the buyer does not respect the agreed payment dates, then it must pay late payment interest without warning from the agreed due date. This interest is 4% above the respective 3-month CHF LIBOR. The supplier reserves the right to claim compensation for further losses.
- 5.3 Off-setting with counterclaims from the buyer requires prior written acknowledgement of the claim by the supplier.

6. Retention of title

The supplier remains the owner of all its deliveries until it has received payments in full in accordance with the contract. By concluding this contract, the buyer authorises the supplier to enter the retention of title in the official register and to fulfil all the relevant formalities at the buyer's expense.

The buyer will keep the delivered items in good condition during the retention of title period at its own expense and insure them on behalf of the supplier against theft, breakage, fire, water and other risks. Furthermore, it will take all measures to ensure that the supplier's property claim is neither impaired nor suspended. Pledging and/or assigning security on goods under retention of title is not permitted without the supplier's written consent.

7. Delivery period

- 7.1 The delivery period begins as soon as the contract is concluded, all official formalities are obtained, documents to be acquired by the buyer submitted, payments and any securities to be provided at the time of the purchase order are paid and the essential technical points have been sorted out. The delivery period is respected if the notification that the goods are ready for despatch has been sent to the buyer before the delivery period expires.
- 7.2 The delivery period is extended depending on:
 - a) if the details and document, which are required by the supplier to fulfil the contract, are not received in time or if the buyer subsequently changes them, thus causing a delay to the deliveries or services;
 - b) if obstacles occur, which the supplier cannot avoid despite taking the required care, irrespective of whether they come from the supplier, the buyer or a third party. Such obstacles are, for example, epidemics, mobilisation, war, riot, major operational problems, accidents, work conflicts, late or faulty supply of the required raw materials, semi-finished or finished goods, scrapping of important work pieces, official measures or omissions supported by the legislation on weapons or other legal principles, natural events;
 - c) if the buyer or third party is behind with the work it has to carry out or is late in fulfilling its contractual obligations, particularly if the buyer does not respect the payment terms.
- 7.3 The buyer is entitled to claim compensation for late deliveries as long as the supplier can be shown to be responsible for a delay and the buyer can give evidence of a loss as a result of this delay. If the buyer is helped out by a replacement delivery, the claim for compensation due to a delay is void.

Compensation for late deliveries is no more than 1/2% for each full week of delay, totalling not more than 5%, calculated from the contract price of the delayed part of the delivery. The first two weeks of a delay give no cause to claim compensation.

Once the maximum compensation for a delay is reached, the buyer must set the supplier a reasonable extra period in writing, which as a rule should not be less than 20% of the original delivery period available to the supplier. If this extra period is not respected for reasons down to the supplier, the buyer is entitled to refuse to accept the delayed part of the delivery. If partial acceptance is not economically viable for the buyer, it is entitled to withdraw from the contract and ask for payments back in return for the deliveries made.

- 7.4 The buyer has no rights and claims due to delays in deliveries or services other than those expressly named in this Point 7. This limitation does not apply to unlawful intentions or gross negligence on the part of the supplier, but it does apply to unlawful intentions or gross negligence on the part of agents.

8. Transfer of benefits and risk

- 8.1 Benefits and risk are transferred to the buyer when deliveries leave the factory.
- 8.2 If despatch is delayed at the buyer's request or due to other reasons, for which the supplier is not responsible, the risk is transferred to the buyer at the point in time originally intended for delivery from the factory. From this point on, deliveries are stored and insured on the account and at the risk of the buyer.

9. Checking and acceptance of deliveries and services

- 9.1 The supplier will check its deliveries and services as far as usual before despatch. If the buyer demands further checks, these shall be arranged especially and paid for separately by the buyer.
- 9.2 The buyer must check the deliveries and services within a reasonable period and notify the supplier of any defects in writing without delay. If it fails to do this, deliveries and services are deemed to be accepted, as long as it is a question of defects that are normally detected by checking.
- 9.3 The supplier must rectify the defect brought to its attention within a reasonable period in accordance with Point 9.2, and the buyer must give the supplier the opportunity to do this.
- 9.4 Implementing an acceptance check and determining the conditions applicable to it require a special agreement.
- 9.5 The buyer has no rights and claims due to defects of any type to deliveries or services other than those expressly named in this Point 9 and those in Point 10 (Warranty, liability for defects).

10. Warranty, liability for defects

- 10.1 Unless otherwise agreed, the warranty period is 12 (twelve) months, in case of multiple shift use 6 (six) months. It begins when the deliveries leave the factory. If despatch is delayed due to reasons for which the supplier is not responsible, the warranty period ends 12 (twelve) or 6 (six) months at the latest after notification of the goods been ready for despatch. In the case of installation parts, the warranty period starts once the installation part is completely installed.

For replaced or repaired parts, the warranty period starts again and lasts 6 (six) months from the replacement or completion of the repair, but no longer than a period that is twice the warranty period according to the previous paragraph.

The warranty period expires early if the buyer or third parties improperly make changes or carry out repairs, if non-original spare parts or wear parts are used or, if a defect occurs, the buyer does not take all appropriate measures to limit the damage and does not give the supplier an opportunity to rectify the defect.
- 10.2 The supplier undertakes, on written request from the buyer, that all parts of the supplier's deliveries that are shown to have become damaged or unusable as a result of poor material, faulty design or inadequate production by the end of the warranty period will be repaired or replaced, as the buyer decides, within a reasonable period. Replaced parts become the property of the supplier as long as it does not expressly relinquish this right. If the buyer refuses to let the supplier repair or replace the reprehended parts, the supplier is released in this respect from its warranty and from all claims for compensation.
- 10.3 Guaranteed properties are only those that are designated as such in the specifications. The guarantee applies no longer than the end of the warranty period.
- 10.4 If a defect is present in the sense of Point 10.2 above or in case of guaranteed properties, which are not or only partly fulfilled, the buyer first of all only has a right to rectification by the supplier within a reasonable period and must give the supplier the opportunity to do so. If this rectification does not succeed or only partly or if the supplier refuses the rectification in an unjustified manner, the buyer has the right to an appropriate reduction of the price. If the defect is so serious that it cannot be rectified within a reasonable period, and if the deliveries or services are unusable for the specified purpose or only to a considerably reduced extent, the buyer has the right to refuse to accept the defective part or, if partial acceptance is economically unviable, to withdraw from the contract. The supplier can only be made to reimburse amounts that have been paid to it for the parts affected by the withdrawal.
- 10.5 Excluded from the supplier's warranty and liability are damages that cannot be shown to have occurred as a result of poor material, faulty design or inadequate production, e.g. as a result of natural wear, inadequate maintenance, disregard of operating regulations, excess demands, unsuitable resources, installation or assembly work not carried out by the supplier, or as a result of reasons for which the supplier is not responsible.
- 10.6 The buyer has no rights and claims because of defects in material, design or production or because of the failure of guaranteed properties, other than those expressly mentioned in Point 10.1 to 10.5.

11. Exclusion of further cases of liability on the part of the supplier

All cases of breach of contract and their legal consequences, as well as all the buyer's claims, no matter on what legal basis they are founded, are conclusively regulated in these terms. In particular, all claims for compensation, reduction in price, suspension of the contract or withdrawal from the contract that are not expressly mentioned are excluded. Under no circumstances is the buyer entitled to compensation for losses that did not arise from the object of delivery itself, namely production stoppages, losses of effectivity, loss of orders, lost profit or from other indirect or direct losses.

This exclusion of liability does not apply to unlawful intentions or gross negligence on the part of the supplier, but it does apply to unlawful intentions or gross negligence on the part of agents. Furthermore, this exclusion of liability does not apply if it is opposed by mandatory law.

12. Jurisdiction and applicable law

- 12.1 The place of jurisdiction for the buyer and the supplier is the supplier's headquarters. The supplier is entitled, however, to prosecute the buyer at the place of its headquarters.
- 12.2 The legal relationship is subject to substantive Swiss law, excluding the UN Convention on Contracts for the International Sale of Goods (UN Sales Law).

Conditions générales de livraison

1. Généralités

- 1.1 Le contrat est conclu à réception de la confirmation écrite du fournisseur, indiquant qu'il accepte la commande (confirmation de commande). Les offres ne comportant pas de délai d'acceptation ne sont pas contractuelles.
- 1.2 Les présentes conditions de livraison sont fermes et définitives lorsqu'elles sont déclarées applicables dans l'offre ou dans la confirmation de commande. Si les conditions du client sont différentes, elles ne sont valables que si elles ont été acceptées expressément et par écrit par le fournisseur. Dans le cas de relations commerciales déjà existantes, les présentes conditions de livraison s'appliquent, même si elles ne sont pas à nouveau expressément déclarées applicables.
- 1.3 Tous les accords et toutes les déclarations ayant une portée juridique des parties au contrat nécessitent la forme écrite pour être valables. Les déclarations sous forme textuelle qui sont transmises ou consignées par voie électronique sont assimilées à la forme écrite lorsqu'elles sont expressément convenues par les parties.
- 1.4 Si l'une des dispositions des présentes conditions s'avère sans effet, les autres dispositions n'en seront pas affectées et resteront applicables.

2. Étendue des livraisons et des prestations

Les livraisons et prestations du fournisseur sont énumérées limitativement dans la confirmation de commande, y compris les éventuelles annexes l'accompagnant.

3. Plans et documents techniques

- 3.1 Sauf accord contraire, les prospectus et catalogues n'ont pas de caractère contractuel. Les dessins, figures, dimensions, poids et autres indications figurant dans les documents techniques ne sont contractuels que s'ils sont expressément garantis.
- 3.2 Chaque partie au contrat se réserve tous droits sur les plans et documents techniques qu'elle a remis à l'autre partie. La partie au contrat qui les reçoit reconnaît ces droits et ne rendra pas les documents accessibles à des tiers et ne les utilisera pas, ni en totalité, ni partiellement, à d'autres fins que celles auxquelles ils lui ont été remis, sans avoir obtenu au préalable l'autorisation écrite de l'autre partie au contrat.

4. Prix

- 4.1 Tous les prix s'entendent nets, y compris la taxe sur la valeur ajoutée suisse éventuellement à facturer au taux d'imposition en vigueur, départ usine, sans emballages, sans aucune déduction.
- 4.2 Le fournisseur se réserve le droit d'ajuster les prix si la base des salaires ou le prix des matières change entre la date de l'offre et l'exécution du contrat.
Un ajustement des prix en conséquence est par ailleurs effectué lorsque le délai de livraison est prolongé à posteriori pour l'une des raisons mentionnées au point 7.2 ou lorsque les documents fournis par le client ne correspondaient pas à la situation de fait ou lorsqu'ils étaient incomplets.

5. Conditions de paiement

- 5.1 Les paiements doivent être effectués au domicile du fournisseur sans déduction d'escompte, de frais, d'impôts, de taxes, de redevances, de droits de douane ou autres.
À défaut d'accord différent entre les parties, le prix d'achat doit être payé au moment où le fournisseur communique que les marchandises sont prêtes à être expédiées.
- 5.2 Si le client ne respecte pas les délais de paiement convenus, il doit acquitter, sans qu'il en soit averti, à compter de la date d'exigibilité convenue, un intérêt de retard de 4% supérieur au LIBOR 3 mois CHF en vigueur. Ceci sous réserve du paiement de dommages et intérêts.
- 5.3 La compensation avec des créances du client en contrepartie nécessite que les droits soient préalablement reconnus par écrit par le fournisseur.

6. Réserve de propriété

Le fournisseur reste propriétaire de toutes les marchandises livrées jusqu'à réception de leur paiement intégral conformément au contrat. Le client autorise le fournisseur lors de la conclusion du contrat, à procéder aux frais du client à l'inscription de la réserve de propriété dans les registres officiels et à remplir toutes les formalités requises à cet effet.
Le client doit maintenir les marchandises livrées en état à ses propres frais pendant la durée de la réserve de propriété et les assurer pour le compte du fournisseur contre le vol, la casse, l'incendie, le dégât des eaux et les autres risques. Il doit également prendre toutes les mesures nécessaires pour que le droit de propriété du fournisseur ne soit ni lésé ni supprimé. La mise en gage et/ou la remise en propriété à titre de garantie de marchandises sous réserve de propriété n'est/ ne sont pas autorisée(s) sans l'accord écrit du fournisseur.

7. Délai de livraison

- 7.1 Le délai de livraison commence à courir dès que le contrat est conclu, que toutes les formalités administratives ont été effectuées, que les documents que doit se procurer le client sont arrivés, que les paiements à effectuer à la commande ont été réalisés et que les éventuelles garanties ont été données, et que les points techniques essentiels ont été réglés. Le délai de livraison est respecté lorsque l'avis de mise à disposition des marchandises a été envoyé au client avant son terme.
- 7.2 Le délai de livraison est prolongé en conséquence :
 - a) si les informations et les documents dont le fournisseur a besoin pour l'exécution du contrat ne lui parviennent pas en temps voulu ou si le client les modifie à posteriori et cause de ce fait un retard des livraisons ou des prestations ;
 - b) si des obstacles que le fournisseur, malgré l'exercice de la diligence requise, ne peut pas éviter, surgissent, sans considération du fait qu'ils surviennent chez lui, chez le client ou chez un tiers. Lesdits obstacles sont par exemple les épidémies, les mobilisations, les guerres, les émeutes, les pannes de fonctionnement importantes, les accidents, les conflits du travail, la livraison différée ou incomplète des matières premières, des produits finis ou semi-finis nécessaires, la défectuosité de pièces importantes, les mesures administratives ou le défaut d'exécution fondé sur la législation sur les armes ou sur d'autres bases légales, les catastrophes naturelles ;
 - c) si le client ou des tiers présentent un retard dans les travaux qu'ils doivent réaliser ou dans l'exécution de leurs obligations contractuelles, en particulier si le client ne respecte pas les conditions de paiement.
- 7.3 Le client est autorisé, lorsque les livraisons sont effectuées en retard, à faire valoir un droit à indemnisation pour retard, s'il peut fournir la preuve que le fournisseur est responsable d'un retard et si le client peut prouver qu'un préjudice a été causé par ce retard. Si le client est dépanné avec un livraison de remplacement, le droit à indemnisation pour retard expire. L'indemnisation pour retard s'éleve pour chaque semaine complète de retard au maximum à 1/2 %, mais pas à plus de 5% au total, le calcul étant effectué sur le prix contractuel de la partie livrée en retard. Les deux premières semaines de retard ne donnent pas droit à une indemnisation pour retard.
Lorsque le maximum de l'indemnisation pour retard a été atteint, le client doit fixer par écrit un nouveau délai convenable au fournisseur ; en règle générale, ce délai ne doit pas être inférieur à 20 % du délai de livraison dont disposait initialement le fournisseur. Si ce nouveau délai n'est pas respecté pour des raisons dont le fournisseur est responsable, le client est en droit de refuser d'accepter la partie livrée en retard. Si, économiquement une acceptation partielle n'est pas acceptable pour lui, il est en droit de se rétracter du contrat et d'exiger le remboursement des paiements déjà effectués contre la restitution des livraisons faites.

- 7.4 En cas de retard des livraisons ou des prestations, le client ne peut faire valoir aucune revendication ni aucun droit autres que ceux expressément stipulés dans le présent point 7. Cette limitation ne s'applique pas lorsqu'il s'agit de préméditation ou de négligence grave du fournisseur, mais elle s'applique en cas de préméditation ou de négligence grave de personnels auxiliaires.

8. Transfert des avantages et des risques

- 8.1 Les avantages et les risques sont transférés au client dès le départ des livraisons de l'atelier.
- 8.2 Si l'envoi est retardé à la demande du client ou pour d'autres raisons dont le fournisseur n'est pas responsable, le risque est transféré au client à la date initialement prévue pour la livraison départ usine. À partir de ce moment, les livraisons sont entreposées et assurées pour le compte et aux risques du client.

9. Contrôle et réception des livraisons et des prestations

- 9.1 Le fournisseur effectuera le contrôle habituel des livraisons et des prestations avant l'expédition. Si le client demande des contrôles plus approfondis, ceux-ci feront l'objet d'un accord spécifique et ils seront payés séparément par le client.
- 9.2 Le client doit contrôler les livraisons et les prestations dans un délai convenable et informer le fournisseur immédiatement par écrit s'il constate d'éventuels défauts. S'il ne le fait pas, les livraisons et prestations sont considérées comme acceptées, pour autant qu'il s'agisse de défauts détectables lors d'un contrôle habituel.
- 9.3 Le fournisseur doit remédier aux défauts qui lui ont été communiqués conformément au point 9.2 dans un délai convenable et le client doit lui en donner la possibilité.
- 9.4 La réalisation d'un contrôle de réception, ainsi que la détermination des conditions qui seront en vigueur pour ce contrôle nécessitent un accord séparé.
- 9.5 En cas de défaut, de quelque nature qu'il soit, constaté sur des livraisons ou des prestations, le client ne peut faire valoir aucune revendication ni aucun droit autres que ceux expressément stipulés dans le présent point 9 et le point 10 (Garantie, responsabilité des défauts).

10. Garantie, responsabilité des défauts

- 10.1 Sous réserve d'un accord différent, le délai de garantie s'éleve à 12 (douze) mois, à 6 (six) mois en cas de travail en plusieurs équipes. La garantie commence à courir au départ des livraisons de l'atelier. Si l'expédition est retardée pour des raisons dont le fournisseur n'est pas responsable, le délai de garantie prend fin au plus tard 12 (douze) resp. 6 (six) mois à compter de la communication de la mise à disposition des marchandises. Lorsqu'il s'agit de pièces de montage, le délai de garantie commence à courir lorsque le montage de la pièce de montage est terminé.
Lorsque les pièces sont remplacées ou réparées, le délai de garantie recommence à courir pour une durée de 6 (six) mois à compter du remplacement ou de la fin de la réparation, mais qui n'excédera pas le terme d'un délai qui s'éleve au double du délai de garantie accordé lors de la vente effectuée précédemment.
La garantie expire avant la date prévue si le client ou un tiers procède à des modifications ou à des réparations inappropriées, si des pièces de remplacement qui ne sont pas d'origine ou des pièces d'usure sont utilisées ou si le client, lorsqu'un défaut est apparu, ne prend pas immédiatement toutes les mesures nécessaires pour limiter les dommages et ne donne pas la possibilité au fournisseur de remédier au défaut.
- 10.2 Le fournisseur s'engage, sur demande écrite du client, à réparer ou à remplacer, selon son choix, dans un délai convenable, toutes les pièces des livraisons qu'il a effectuées, lorsqu'il peut être prouvé qu'à cause de matières de qualité non satisfaisante, d'une construction défectueuse ou d'une exécution médiocre, elles sont détériorées ou inutilisables pendant la durée de la garantie. Les pièces remplacées deviennent la propriété du fournisseur, sauf s'il y renonce expressément. Si le client refuse la réparation ou le remplacement par le fournisseur des pièces faisant l'objet des griefs, le fournisseur est libéré dans cette mesure de son obligation de garantie et dégage de toute responsabilité en cas de demande de dommages et intérêts.
- 10.3 Les propriétés garanties sont uniquement celles qui ont été désignées comme telles dans les spécifications. La garantie est en vigueur au plus tard jusqu'au terme du délai de garantie.
- 10.4 En présence d'un défaut au sens du point 10.2 ci-dessus ou lorsque des propriétés qui ont été garanties ne sont pas satisfaisantes ou ne le sont que partiellement, le client a en premier lieu exclusivement le droit de demander la réparation par le fournisseur dans un délai convenable et il doit lui en donner la possibilité. Si cette réparation n'est pas réalisée de façon satisfaisante ou l'est seulement partiellement ou si le fournisseur refuse la réparation de façon injustifiée, le client a droit à une diminution du prix en conséquence. Si ce défaut est d'une telle importance qu'il n'est pas possible d'y remédier dans un délai convenable, et si les livraisons ou les prestations ne sont pas conformes à l'objectif annoncé, ou ne le sont que dans une mesure considérablement réduite, le client a le droit de refuser d'accepter la partie défectueuse ou, si économiquement une acceptation partielle n'est pas acceptable pour lui, de se rétracter du contrat. Le fournisseur peut uniquement être obligé de rembourser les montants qui lui ont été versés pour les pièces concernées par la dénonciation du contrat.
- 10.5 Sont exclus de la garantie et de la responsabilité du fournisseur, les dommages dont il ne peut être prouvé qu'ils ont été causés par des matières de qualité non satisfaisante, une construction défectueuse ou une exécution médiocre, qui sont provoqués par ex. par une usure naturelle, une maintenance déficiente, le non respect des consignes relatives au fonctionnement et à l'utilisation, une sollicitation excessive, le recours à des moyens d'exploitation inadaptés, des travaux de construction ou de montage qui n'ont pas été effectués par le fournisseur, ou pour d'autres raisons dont le fournisseur n'est pas responsable.
- 10.6 En cas de défauts de matière, de construction ou d'exécution, ainsi qu'en cas d'absence des propriétés garanties, le client ne peut faire valoir aucune revendication ni aucun droit autres que ceux expressément stipulés aux points 10.1 à 10.5.

11. Exclusion d'autres responsabilités du fournisseur

- Tous les cas de violation du contrat et de ses conséquences juridiques, ainsi que tous les droits du client, quel que soit le motif juridique pour lequel il y est prétendu, sont régis de façon limitative par ces conditions. En particulier, tous les droits non expressément stipulés à dommages et intérêts, réduction, annulation du contrat ou résiliation du contrat sont exclus. Le client ne peut en aucun cas faire valoir des droits à une indemnisation pour des dommages qui n'ont pas été subis par l'objet de la livraison lui-même, comme notamment des pertes de production, des pertes de bénéfice, des pertes de commandes, un manque à gagner, ainsi que pour tous les autres dommages directs ou indirects.

12. Compétence judiciaire et droit applicable

- 12.1 La compétence judiciaire pour le client et le fournisseur est le siège du fournisseur. Le fournisseur est cependant autorisé à poursuivre le client en justice à son siège.
- 12.2 Les relations juridiques sont régies par le droit matériel suisse, à l'exclusion de la Convention des Nations unies sur les contrats de vente internationale de marchandises (Convention de Vienne).